



10  
J  
A  
h  
F  
E  
S  
c  
h  
l  
o  
s  
s  
m  
a  
t  
t  
e  
f  
e  
s  
t

SCHLOSS

MATTE

FEST

15. August 2009

Es war einmal eine alte Matte.

Es war eine richtige robuste, schwere Matte aus starkem Leder. Der Sattel hatte so gute Arbeit geleistet, dass alle Nähte auch noch nach vielen intensiver fahren gehalten hatten und niemandem Einblick in ihr inneres Leben gewährt hatten.

Diejenigen unter euch, welche schon viele Frühlänge erlebt haben, kennen auch den typischen furchigen nach Schreissfüßchen und 4-Tage-Nass-Nassenlager und Turuhallen-Nief.

Jedenfalls hatte die Matte eines Tages feung und wollte sich verändern. So geschah es, wie es in Märchen eben geschieht, eine Fee kam und verarbeitete die Matte in eine bleibende grüne Abstrich bestandene Niese.

Und weil die Fee natürlich auch erahnen hatte, dass die Matte schon immer von einem Schloss (und einer Prinzessin) geträumt hatte, erwachte sie die Matte eines Tages als  
SCHLOSSMATTE ....

Als es in der Schlottematte winter wurde,  
wollte die Fee auf dem Eis ihre Piroetten  
drehen. Auf dem Dach der zweiten Etage  
des Gebäudes A-2, das eben ein Bar war,  
bot sich dazu Gelegenheit. Im strengen  
Winter 1998/99 hatte es im Dezember  
viel Schnee gegeben, der im Januar  
tagsüber von der Sonne beschienen wurde  
und nachts zu Eis gefror. Das Gebäude  
A-2 war erst bis zur zweiten Etage gestiegen,  
von der dritten stand erst die Eckwohnung.  
Zum Samen die Holzbohlen der Firma  
Wenger, stellten die vorfabrizierten  
Wände unserer Wohnung auf und  
deckten sie mit den Holzelementen. So  
besaßen wir die erste Wohnung mit  
Eisbohlen, die nicht mehr von der Sonne  
aufgetaut werden konnte. So sahen wir  
dem jeweils am Abend die Fee in unserer  
Wohnung Piroetten drehen, bevor ich  
mit Pickel und Schaufel die Zimmer  
vom Eis befreite.

Nach eines Tages hatte die Holzbaugang genug vom Bauen ~~gemacht~~ und fuhr in einer Kutsche davon.

Leider war die Schlossmaße noch nicht fertig gebaut. Daher rief die Fee ihre magischen Kollegen zusammen um die Schlossmaße fertig zu bauen. Zum Beispiel den Wertwolf aus der Bärenhöhle, ~~den~~ ~~den~~ den Mairgnam aus dem Maistfeld, ~~den~~ den Poltergeist aus der Einstellhalle und die magische Favelle aus dem Schlossbach. Mit verirrten Kräften und der Mithilfe der Schlossmaßebewohner stellten sie das Bauwerk fertig.

Als das Bauwerk fertig gebaut war, zogen noch mehr Leute ein bis es keinen Platz mehr gehabt hatte. Die Bewohner der Schlossmaße stellten verschiedene AG's auf um das Leben der Schlossmätteleer zu verschönern. Eines Tages dachte die Fee sie könnte im Sommer ein grosses Fest mit allen Bewohnern der Schlossmaße machen. Sie organisierte mit der Fest AG ein grosses Sommerfest dass für jeden eine Attraktion gab.

Die Leute hatten riesen Spass. Sie feierten, tanzten und lachten bis tief in die Nacht hinein. Am nächsten Tag sah <sup>niemand</sup> ~~niemand~~ einen Schlossmatteler sie schliefen alle <sup>wie</sup> Tot müde im Bett.

Als sie sich wieder erholt hatten, trafen sie sich auf dem grossen Platz um Wahrheit oder Risiko zu spielen. Als sie anfangen wollte merkte Nick, dass Eva fehlte. Also machten sie sich auf den Weg sie zu suchen. Doch ohne jeden Erfolg. Sie waren wie ~~fern~~ vom Erdboden verschluckt. Ja was war eigentlich mit Eva? Sie waren vom ~~Bä~~ bösen Wehrwolf (aus der Bärenhöhle) entführt worden.

~~Da~~ Daher beschlossen die Schlossmatteler den alten Wiesen zu rufen. Er kam und beschwor mit einigen Worten den Poltergeist herum um mit ihm Eva zu suchen.

Der Poltergeist überlegte nicht ~~lang~~ lange. Er selber hatte, seit die meisten Gebäude aus Beton und Stahl erbaut wurden, wurde Knöchel und fühlte sich auch sonst erschöpft. Sein Klopfen war in Holzgebäuden wohl gut hörbar, ~~bei Beton~~ ganz im Gegensatz zu Beton. Der ~~Wiese~~ leitete vor allem Bohrmaschinen-Sound durch alle Etagen - etwas, was selbst die Grosstante, die wohl berühmteste Poltertante, nie fertig gebracht hatte.

X- jedenfalls war er nahe an einem Burnout - und sowas ist natürlich ganz

gar gegen jede Ehre eines Pottgeists.

Aber Geister helfen sich sich gegenseitig, so rieten die Schlossmattgeister sich an Beat R. zu wenden da dieser eine ganz spezielle Klopfkunst beherrsche: mit Rasseln + Trommeln etc. werde er es bestimmt schaffen, Eva, oder wenigstens jemand, der sie gesehen habe, herbei zu locken.

Und da kam jemand, auf dem Dorfplatz öffnete sich ein Loch und ein kleiner Zappelzweig kam herausgekrochen und fragte: "Was'n los da oben?"

Als er keine Antwort bekam grinst er die Ruhe. Als plötzlich der Zappelzweig diesen Säem vom Boschiplatz hörte. Er lief zum Boschiplatz als er Patrick mit seinem feinstem Rennmofa gesehen hatte. Er, der Zappelzweig rank auf Patrick zu, er erschrock so sehr das er im davon fuhr. Er rank ihn bis nach Wöhlen hinterher. Jetzt hatte die Schlossmatt wieder Ruhe von Zwerg.

Upps sagte Beat R. jetzt hab ich wohl ein Zaubermot falsch gesagt!  
Er versuchte es erneut.

Die Fee hat auch nicht vergessen, dass neben den Gebäuden, die gebaut wurden für die Menschen ein Anteil der Natur erhalten werden soll. So hat sie mit den Tieren gesprochen, dass sie die Schlossmatte besuchen sollen. Die Rehe haben ihre sauberen Augen auf die Mauer gerichtet, die Füchse schauen in der Dämmerung, das alles seinen Ablauf hat. So gar schickte die Fee eines Tages ein Rudel Wildschweine vorbei. Viele gute Geister im Tiergestalt und Pflanzenkleider bereichern und verschönern das Werk der Menschen und helfen eine gute Atmosphäre zu verbreiten. Herzlichen Dank an die Fee und an alle guten Geister.

Während Beat. R. immernoch frammelt ist Evi schon lange wieder zurück. Sie war mit dem Merwolf im Maisheld verschwunden, der Maisheld hat sie entdeckt und zurück in die Schlossmatte gebracht.



